



한독주니어포럼

Deutsch-Koreanisches Juniorforum

제 13차 한독주니어포럼 정책건의서

2025년 9월 10일 – 12일, 서울

Handlungsempfehlungen des XIII. Deutsch-Koreanischen Juniorforums

10. – 12. September 2025, Seoul

워킹그룹 1. 노동, 사회 정의 및 정신 건강: 플랫폼 노동과 노동자 권리

그룹 참가자/ Gruppenteilnehmer:innen: Emil Bertuleit, Corinna Elkmann, Dimitar Markovski, Philipp Meyer, Treeske-Aurelia Schlosser, Yejin Kim, See Eon Jung, Chaeyoon Park, Chinwoo Yang, Gyuhwan Kim

멘토/ Mentor: Prof. Dr. Won-Jae Hwang, Chonnam National University Law School

1. 서론

플랫폼 노동은 독일과 한국에서 점차 중요한 고용 형태로 자리 잡고 있다. 이는 새로운 기회를 제공하지만 동시에 노동자들에게 심각한 위협을 안겨준다. 가장 큰 문제는 외관 자영업 (Scheinselbstständigkeit)이다. 많은 플랫폼 노동자가 형식상 자영업자로 분류되지만 실제로는 종속적 고용관계에 있으며, 이로 인해 노동권을 보장받지 못하고 사회보장 체계에서도 배제된다. 이러한 구조는 불안정한 고용, 낮은 보수, 높은 산업재해 위험으로 이어지며 노동자의 안전과 생계를 위협한다. 따라서 우리는 위장 자영업의 근절을 요구한다. 플랫폼 노동자는 정당한 고용관계로 인정받아야 하며, 이를 통해서만 공정한 임금, 안전한 노동환경, 사회적 권리를 보장할 수 있다. 따라서 우리는 외관 자영업의 근절을 강력히 촉구한다. 플랫폼 노동자는 정당한 고용관계로 전환되어야 하며, 이를 통해 공정한 임금, 안전한 노동환경, 그리고

기본적 사회적 권리가 보장될 수 있다.

이에 대한 대안으로 고용관계(Arbeitsverhältnis)로 전환을 제안한다. 플랫폼 노동자가 정규 노동자로 인정될 때에만 공정한 임금과 안전한 노동환경, 사회적 권리가 보장될 수 있다. 우리의 목표는 혁신이 노동자의 권익을 보장하면서도 사회적 책임을 동시에 실현하는 구조를 구축하는 것이다. 따라서 플랫폼 노동은 경제적 역동성과 사회적 연대가 결합된 새로운 모델로 재구성되어야 한다.

2. 공통의 도전과제, 기회 및 협력 분야

양국의 공동 과제는 서비스 제공 기업의 독점적 지위에서 비롯된다. 예를 들어 우버(Uber)는 우버이츠(Uber Eats)를 운영하며, 한국의 경우 쿠팡(Coupang)의 쿠팡이츠(Coupang Eats)가 유사한 구조를 갖는다. 이러한 독점 구조로 인해 나타나는 핵심 문제는 노동자의 권익 침해와 불안정한 고용조건 두 가지로 요약할 수 있다. 이러한 독점적 구조는 낮은 임금과 사회보장 사각지대, 높은 산업재해율, 그리고 안전하지 않은 근로 환경을 초래하며, 동시에 노동자가 노동시장에서 고용주를 자율적으로 선택할 권리를 제한하고 개인적 요구가 반영되지 못하게 한다. 또한 기업 내부의 포화된 시장 구조는 노동자 간 경쟁을 심화시킨다. 시간 기반 인센티브와 같은 경쟁 유도 조건은 배달 노동자들이 신속하지만 위험한 운행을 하도록 유도하여 사고율을 높인다. 특히 한국에서는 낮은 임금과 최저임금 미적용으로 인해 이러한 시간 기반 보너스가 노동자들에게 강력한 경제적 유인책으로 작용한다. 한국과 독일의 우버 노동자 대부분은 외관 자영업 형태에 놓여 있어, 연금과 사회보험, 실업보험, 유급휴가 등 기본적인 노동권이 충분히 보장되지 않는 실정이다.

하며 개혁 가능성을 보여주고 있으나, 대부분의 플랫폼 노동자는 여전히 산업재해 예방, 노동 안전, 근로계약 및 고용 형태 측면에서 충분한 보호를 받지 못하고 있다. 따라서 향후 정책적 대응이 필요한 분야는 산업재해 예방, 노동 안전 강화, 근로계약 및 고용 형태 개혁이며, 이를 통해 플랫폼 노동의 안정성과 노동자 권익을 동시에 확보할 수 있는 제도적 기반을 마련해야 한다.

3. 정책건의내용

플랫폼 노동자 지원은 크게 예방적 접근과 제도적 접근으로 구분된다. 단기적으로는 정보 제공과 인식 제고를 중심으로 한 예방적 접근이 효과적이며, 장기적으로는 법적·제도적 보호를 강화하는 제도적 접근이 요구된다.

3.1. 정보 제공 및 보조금 지원을 통한 예방 조치(Soft Approach)

예방적 접근은 문제를 사전에 방지하는 것을 목표로 하며, 이 과정에서 노동자에 대한 정보 제공과 인식 제고가 핵심적 역할을 한다. 플랫폼노동자들은 자신의 업무와 관련된 잠재적 위험을 충분히 이해하고, 근로 안전, 공정한 노동 조건, 사회적 안전망의 중요성을 명확히 인지

할 수 있어야 한다. 또한, 국가 차원의 보조금 지원을 통해 교육 프로그램이나 상담 서비스 등 예방 조치를 실질적으로 강화하고, 공정한 노동조건을 제공하는 플랫폼에는 인센티브를 제공함으로써 플랫폼 제공자의 참여를 유도할 수 있다. 이를 통해 위장 자영업으로 인한 탈법적 수익 발생을 제한할 수 있다. 그러나 예방적 조치만으로 대응이 어려운 위험 상황에 대해서는 근로자 보호를 위한 추가적인 제도적 장치의 도입이 요구된다.

3.2 동업조합(BG)제도 적용(Hard Approach)

반면, 제도적 접근은 플랫폼 노동자를 기존 사회 안전망에 구조적으로 통합하는 것을 목표로 한다. 독일에서는 동업조합(Berufsgenossenschaften, BG)이 이 역할을 수행하며, 법적 산재보험 적용을 관리하고 있다. 플랫폼 노동자의 증가에 따라 독일의 동업조합(Berufsgenossenschaften, BG: 법적 산재보험을 관리하는 기관) 시스템을 확장·구체화하여 새로운 근로 형태에도 효과적으로 적용할 필요가 제기되고 있다. 한국의 경우, 이를 참고하여 유사한 BG 제도를 도입하는 것이 바람직하다. BG 제도의 도입을 통해 플랫폼 노동자에게 법적·제도적으로 보호를 제공할 수 있으며, 이는 독일의 제도를 일부 차용하거나 한국 상황에 맞게 조정하는 것을 의미한다. 결론적으로, 예방적 접근과 제도적 접근은 상호 배치되는 개념이 아니라 상호 보완적으로 적용될 수 있다. 단기적으로는 정보 제공과 보조금 지원을 통한 예방 효과를 도모하고, 장기적으로는 BG와 유사한 제도적 안전망을 통해 플랫폼 노동자 보호를 강화하는 것이 효과적이다.

4. 결론: 외관 자영업 근절, 고용관계 전환

한국-독일 양측의 플랫폼 노동 문제에 대한 논의 결과, 실태가 만족스럽지 않다는 공감대를 형성하였다. 특히 외관 자영업(Scheinselbstständigkeit)은 노동자로 하여금 노동권 침해와 사회보장 사각지대, 불안정한 고용 상태를 초래하며, 안전하고 공정한 노동환경이라는 기본 원칙과도 상충한다. 이에 우리는 위장 자영업을 근절하고, 신뢰할 수 있는 고용관계를 확립할 것을 강력히 촉구한다. 이에 따라 외관 자영업(Scheinselbstständigkeit)은 사전적 예방 조치가 필요하다. 체계적인 노동자 권익 교육과 국가 차원의 지원 정책을 마련함으로써, 근로시간, 임금, 사회보험 등 기본적인 근로 기준 준수가 이루어져야 한다. 이를 통해 양국에서 공정하고 안정적인 노동 조건이 실질적으로 보장될 수 있다. 아울러, 독일 제도를 참고한 산업재해보상동업조합(BG) 모델의 도입은 플랫폼 노동자에게 실질적이고 구속력 있는 보호 장치를 제공할 수 있다. 궁극적으로 현행 제도의 발전을 통해 경제적 역동성과 사회적 책임을 결합하여, 혁신이 사회적으로 수용 가능한 방식으로 이루어져야 한다.

Arbeitsgruppe 1. Arbeitswelt, Soziale Gerechtigkeit & Psychische Gesundheit:

Plattformarbeit und Arbeitnehmerrechte

1. Einleitung

Plattformarbeit, insbesondere im Lieferdienstsektor, stellt in Südkorea und Deutschland ein großes Problem dar, das durch kritische Beschäftigungsverhältnisse, fehlende soziale Absicherung und gefährliche Arbeitsbedingungen gekennzeichnet ist. In Südkorea sind hunderttausende Rider als unabhängige Auftragnehmer eingestuft, was sie von Sozialversicherungen, Mindestlohn und Arbeitsschutz ausschließt. Algorithmische Steuerungssysteme, sogenannte Missions, setzen Plattformarbeiter unter extremen Zeitdruck und führen zu hohen Unfallzahlen. Auch in Deutschland zeigt sich trotz stärkerer Arbeitsschutzgesetze ein ähnliches Bild. Scheinselbstständigkeit führt zu unsicheren Beschäftigungsverhältnissen und mangelnder Absicherung.

Unser Ziel ist die schrittweise Einführung branchenspezifischer Mindeststandards, die durch Dialog zwischen Gewerkschaften, Plattformen und Politik entwickelt werden, um faire Löhne, Sicherheitsvorkehrungen und sozialen Schutz zu gewährleisten.

2. Gemeinsame Herausforderungen, Chancen und Handlungsfelder

Als gemeinsame Herausforderungen in beiden Ländern sehen wir zwei große Punkte, die aus einem Kernproblem resultieren. Bei Plattformarbeit ist besonders das Problem der Monopolstellung der jeweiligen Firmen sehr präsent. Dienstleister wie Uber haben Untergruppen wie Uber Eats, genauso in Südkorea, Coupang und Coupang Eats. Probleme, welche mit dieser Monopolstellung einhergehen, sind zum einen prekäre Rechte von Plattformarbeitern und zum anderen unsichere Arbeitsverhältnisse, sowohl im Sinne von hohen Unfallstatistiken als auch im monetären Sinne.

Zusätzlich führt der übersättigte Markt innerhalb der Firmen zu einem hohen Wettkampf unter den Plattformarbeitern. Wettkampffördernde Bedingungen wie Zeitzuschläge steigern z.B. bei Lieferanten die Bereitschaft schnell und riskant zu fahren, was die Unfallquote massiv erhöht. Ebenso ist durch schlechte Bezahlung und fehlendem Anspruch auf Mindestlohn in Südkorea besagter Zeitbonus sehr attraktiv für Fahrer, was die Inanspruchnahme dieses Angebotes verstärkt. Trotz großer Unfallquoten gibt es sowohl in Südkorea als auch bei Uber in Deutschland oftmals keine ausreichenden Renten-, Sozial-, sowie Arbeitslosenversicherungen und Urlaubsanspruch, da die Arbeitnehmer sich in einer Scheinselbstständigkeit befinden.

Um diesen Missständen entgegenzutreten, gibt es mittlerweile in Südkorea die Riders Union, die sich für die Rechte von Lieferanten einsetzt und bereits erfolgreich zur Etablierung einer Unfallversicherung beigetragen hat. In Deutschland stellt Lieferando ein gutes Beispiel dar, durch das Angebot von festen Arbeitsverträgen. Dieses Beispiel beweist, dass Deutschland starke Chancen auf Reformen aufweist. Nichtsdestotrotz sind der Großteil der Plattformarbeiter weiterhin unzureichend geschützt, insbesondere in Bezug auf Arbeitssicherheit, Unfallprävention, Arbeitsverträge und Beschäftigungsformen.

3. Handlungsempfehlungen

Die Unterstützung von Plattformarbeitern kann auf unterschiedliche Weise erfolgen. Deshalb schlagen wir zwei Handlungsempfehlungen vor. Zunächst würden wir einen Soft Approach vorschlagen, da er präventiv wirkt und auf Aufklärung sowie Bewusstseinsbildung setzt. Langfristig erscheint jedoch auch ein Hard Approach notwendig, um eine verbindliche Absicherung zu gewährleisten.

3.1 Aufklärung und Fördergelder als Präventionsmaßnahme (Soft Approach)

Ein präventiver Ansatz zielt darauf ab, Probleme möglichst im Vorfeld zu vermeiden. Hierbei spielt die

Aufklärung eine zentrale Rolle: Plattformarbeiter sollen umfassend informiert und für mögliche Risiken ihrer Tätigkeit sensibilisiert werden. Dadurch kann ein Bewusstsein für Arbeitssicherheit, faire Arbeitsbedingungen und die Bedeutung sozialer Absicherung geschaffen werden. Ergänzend dazu können staatliche Fördergelder eingesetzt werden, um präventive Maßnahmen zu unterstützen, etwa durch Schulungsprogramme oder Beratungsangebote. Es erscheint ebenfalls sinnvoll, Plattformen, die faire Arbeitsbedingungen bieten, durch Fördergelder zu unterstützen, um entsprechende Anreize zu schaffen. Folglich könnte Scheinselbstständigkeit für Plattformbetreiber unattraktiv werden. Dennoch gilt: Falls Prävention nicht in allen Bereichen möglich ist, müssen ergänzende Instrumente geschaffen werden, um die Arbeitnehmer im Ernstfall abzusichern.

3.2 BG – Berufsgenossenschaft (Hard Approach)

Als harter Ansatz gilt die strukturelle Integration von Plattformarbeitern in bestehende Systeme der sozialen Sicherung. In Deutschland ist dies insbesondere die Aufgabe der Berufsgenossenschaften (BG), die unter anderem für die gesetzliche Unfallversicherung zuständig sind. Angesichts der wachsenden Zahl von Plattformarbeitern wird eine Ausweitung und Konkretisierung des Systems diskutiert, um diesen neuen Formen von Erwerbstätigkeit gerecht zu werden. In Südkorea könnte ein solches Modell als Vorbild dienen. Die Einführung eines vergleichbaren BG-Systems würde es ermöglichen, Plattformarbeitern einen verbindlichen Schutz zu gewähren. Dies würde bedeuten, das bestehende deutsche System teilweise zu übernehmen bzw. an die südkoreanischen Rahmenbedingungen anzupassen. Der Vergleich zeigt, dass Soft- und Hard-Approach nicht im Widerspruch zueinanderstehen, sondern sich ergänzen können; Prävention durch Information und Förderung auf der einen Seite sowie eine institutionalisierte Absicherung durch ein BG-ähnliches System auf der anderen Seite.

4. Schlussbemerkungen / zusätzliche Anmerkungen

Wir vom Deutsch-Koreanischen Juniorforum haben uns intensiv mit diesem wichtigen Thema der Plattformarbeit auseinandergesetzt und eine gemeinsame Einschätzung entwickelt: Der gegenwärtige Status ist nicht zufriedenstellend. Besonders die Problematik der Scheinselbstständigkeit stellt eine erhebliche Gefahr für Plattformarbeiter dar, denn sie führt zu Bedingungen, die unseren Vorstellungen eines sicheren und fairen Arbeitsumfeldes widersprechen. Daher erscheint ein präventiver Ansatz, der auf Aufklärung und staatliche Förderungen setzt, als ein sinnvoller Schritt, um faire Arbeitsbedingungen in beiden Ländern zu fördern. Ergänzend könnte die Einführung eines BG-Systems, das sich am deutschen Modell orientiert, einen verbindlichen Schutz für Plattformarbeiter gewährleisten. Eine Weiterentwicklung des bisherigen Modells ist notwendig, um wirtschaftliche Dynamik mit sozialer Verantwortung zu verbinden und Innovation sozial verträglich zu gestalten. Schlussendlich folgt das Deutsch-Koreanische Juniorforum dem Ansatz: Scheinselbstständigkeit abschaffen und verlässliche Arbeitsverhältnisse erschaffen.

워킹그룹 2. 디지털 전환 및 인공지능

그룹 참가자/ Gruppenteilnehmer:innen: Jihyun Kim, Minsol Kim, Jaehyung Kim, Seouyun Lee, Aidan Lee, Madia Fahim, Marcus Holzschuher, Annika Oligschläger, Caroline Kraft, Bianca Robok.

멘토/ Mentorin: Dr.-Ing. Woo-Jeong Baek, Senior Researcher at Hyundai Motors AVP (Advanced Vehicle Platform) Division

1. 서론

AI 는 과연 기회일까요, 위협일까요? 2022 년 OpenAI 가 ChatGPT 를 공개했을 때, 세상은 이러한 발전에 거의 준비가 되어 있지 않았고, 많은 이들의 삶은 개인적인 일상에서부터 업무, 사회적 소통에 이르기까지 갑작스럽게 바뀌었습니다. 이 변화가 갑작스러워 보일지라도 실제로는 결코 아무것도 없는 상태에서 생겨난 것이 아니지만, 결정적으로 인공지능의 발전 속도는 우리의 통제 범위를 훨씬 뛰어넘고 있습니다. 바로 이 점이 사회에 불신과 회의를 불러일으키는 이유입니다.

2. 공통의 도전과제, 기회 및 협력 분야

한국과 독일은 서로 다른 교육 시스템과 산업 구조를 가지고 있음에도 불구하고, AI 로 인한 사회 변화라는 공통의 도전에 직면해 있습니다. AI 는 단순히 직업을 대체하는 데 그치지 않고 기존 직무의 역할을 재정의하고 있으며, 데이터 입력이나 단순 사무와 같은 반복 업무가 자동화되면서 양국 청년들의 고용 불안을 심화시키고 있습니다. 기존 교육 시스템은 산업 현장의 변화 속도를 따라가지 못해 청년들이 필요한 기술을 배우는 데 어려움을 겪고 있습니다. 독일은 아우스빌둥 등을 통하여 직업 전문 인력을 안정적으로 배출하며, 한국은 AI 인재를 빠르게 양성하나 양국 모두 인재 유출에 어려움을 겪습니다.

한국과 독일은 AI 시대라는 공통의 도전에 직면해 있지만, 각자 고유한 강점을 바탕으로 이를 극복할 자산을 가지고 있습니다. 한국은 세계 최고 수준의 ICT 인프라(5G)와 신속한 디지털 전환 정책을 바탕으로 한국은 기술 확산과 사업화에서 탁월한 민첩성을 보여주고 있습니다. 이는 새로운 기술을 빠르게 실험하고 산업 생태계를 단기간에 구축할 수 있는 토대를 제공합니다. 독일은 기업과 학교가 협력하는 이원적 직업교육(Ausbildung)과 숙련 기술자를 존중하는 마이스터 제도를 통해 깊이 있는 전문성과 높은 기술 표준을 유지해왔습니다. 이는 견고한 산업 기반과 사회적 신뢰를 바탕으로, 기술 변화에도 흔들리지 않는 안정성을 제공합니다.

3. 정책건의내용

3.1 교육 분야 디지털화의 표준화를 위한 협력

한국에서 도입 예정인 AI 기반 디지털 교과서는 학교 내 학습 격차를 완화할 수 있는 중요한 계기가 될 수 있습니다. 본 제안은 연령 및 수준별 적응형 AI 학습 플랫폼을 공동으로 활용하여 국경을 넘어 공정하고 맞춤 학습 지원을 제공하고, 특히 사회·경제적으로 불리한 학생들의 접근권을 제도적으로 보장하는 데 목적이 있습니다. 이를 위해 'AI 라이선스'를 양국 공통의 표준 인증으로 도입하여, AI의 작동 원리와 활용 범위, 개인정보 보호, 알고리즘 편향, 저작권 등 핵심 윤리 이슈를 체계적으로 교육합니다. 실행을 위해 한독 공동 'AI 역량 태스크포스'를 설치하여 공통 교육과정, 학년·과목별 성취 기준, 평가·자격 체계를 표준화하고, 디지털 교과서와 학습 플랫폼의 상호운용성을 규정합니다. 아울러 시범학교-광역 확산-전국 표준의 3단계 로드맵을 마련하고, 교원 연수, 학교 인프라 확충, 데이터 거버넌스 지침을 병행하여 학습 데이터의 안전한 활용과 성과 기반 정책 개선을 돕습니다.

3.2 AI 평생학습 허브 구축

디지털 전환 가속으로 직무 요구 역량이 빠르게 전환되는 상황에서, 한독 공동의 AI 평생학습 혁신 허브를 구축하여 직업 전환의 불확실성을 완화하고 고용의 안정성을 확보할 것을 제안합니다. 본 허브는 (1) 산업 및 직무 단위의 자동화 및 대체 가능성 진단, (2) 개인 역량 강화와 디지털 기술 격차 완화, (3) 모듈형 학습 경로 추천과 연계, (4) 개인역량 기반 일자리 제안을 핵심 기능으로 합니다. 독일은 재교육과 이원적 직업교육의 설계 경험을, 한국은 디지털 인프라와 대규모 서비스 운영 역량을 제공하여 상호보완적 모델을 구현합니다. 실무 역량을 강화하기 위해 기업 현장 실습과 학교 교육을 결합한 유급 및 채용연계형 이중 경로를 도입하고, 상공회의소·산업협회·기업을 초기부터 참여시켜 직무 연계형 훈련과정을 공동 설계합니다. 또한 직업 전환 기회 및 세액공제 등 인센티브를 병행하고, 재취업률, 임금 상승 효과, 취업소요기간, 기술 격차 해소 정도 등 성과지표를 공시하여 정책의 책임성과 지속가능성을 확보합니다.

3.3 한독 AI 지식센터 설립

학계-산업 간 연계 부족, 규제 및 재정 지원의 불확실성, 그리고 이에 따른 AI 인재 유출은 양국의 혁신 속도를 제약하고 있습니다. 이에 한·독 공동 AI 지식센터를 설립하여 R&D와 인재 양성 및 유치를 활성화할 것을 제안합니다. 센터는 정부 차원의 연구자 교환 프로그램을 통해 프라운호퍼, 카이스트 등 양국의 우수 연구기관 간 교류를 촉진하고, 비자 발급과 보조금 신청 등 교류 과정 전반의 효율성을 강화할 것입니다.

또한 AI 인재의 양국 체류 규제를 완화하고 동반가족 지원 등 인센티브를 강화한다면 효과적일 것입니다. 기술 교류 비율, 일자리 창출, 공동 프로젝트 수 등을 핵심 성과지표(KPI)로 설정하여 체계적으로 평가·관리합니다. 본 센터는 각국의 기존 산·학 기관을 대체하기보다 기술 응용 및

사업화를 촉진하는 보완적 허브로 기능할 것입니다. 더 나아가 AI 안전·윤리·거버넌스의 국제적 기준 정립에도 기여함으로써, 한·독을 책임 있는 인공지능 혁신의 글로벌 표준으로 자리매김하게 할 것입니다.

4. 맺음말 및 별도 의견

우리의 AI 정책이 청년들에게 '불확실한 미래'가 아니라 '새로운 기회'를 안겨줄 수 있기를 희망합니다. 한국의 ICT 인프라와 빠른 정책 도입력이 독일의 높은 기술 표준과 사려깊은 제도의 장점을 융합한다면, 우리는 단순한 기술 강국을 넘어서 청년들이 꿈을 펼칠 수 있는 가장 안전하고도 혁신적인 직업 생태계를 만들어 낼 수 있을 것입니다.

Arbeitsgruppe 2. Digital Transformation & Artificial Intelligence

1. Einleitung

Als OpenAI im Jahr 2022 ChatGPT veröffentlichte, war die Welt auf diese Entwicklung kaum vorbereitet und für viele änderte sich das Leben schlagartig: Vom privaten Alltag über die Arbeitswelt bis hin zur gesellschaftlichen Kommunikation. Doch auch wenn diese Veränderung plötzlich erschien, ist sie tatsächlich alles andere als aus dem Nichts entstanden. Entscheidend ist jedoch, dass die Weiterentwicklung von Künstlicher Intelligenz (KI) deutlich schneller voranschreitet, als wir es je vermutet hätten. Dies weckt Misstrauen und Skepsis und stellt die Frage: Ist KI Chance oder Gefahr?

2. Gemeinsame Herausforderungen, Chancen und Handlungsfelder

In der Gegenwart lässt sich eine zentrale Gewissheit benennen: Die Unsicherheit selbst. Die junge Generation, sowohl in Südkorea als auch in Deutschland, ist geprägt durch die wachsende Unsicherheit, dass berufliche Qualifikationen durch den Einsatz und Weiterentwicklung Künstlicher Intelligenz entwertet werden könnten. Verstärkt wird diese Problematik durch die zwar existierende Überakademisierung, welche praktische Berufserfahrung in den nicht von KI gefährdeten Sektoren rar werden lässt. Der steigende Anteil an Unternehmen, die KI nutzen und weiterentwickeln, sorgt dafür, dass sich mehr als die Hälfte der Südkoreaner:innen und Deutschen vor Arbeitsverlust fürchten. Obwohl die deutsche Jugend diesem Wandel optimistischer gegenübersteht, fühlen sie sich laut Umfragen unzureichend in KI-Kompetenzen ausgebildet. Koreanische Jugendliche verfügen dagegen über höhere Ausbildungsstandards, doch ihre Angst vor dem Jobverlust ist größer. Fachkräfte hingegen, die dank ihrer hohen Qualifikationen in den Schlüsselindustrien keine Umschulung oder den Verlust ihres Arbeitsplatzes befürchten müssen, wandern aufgrund attraktiverer Angebote in Großmächte wie China oder die USA ab, anstatt ihr Wissen in ihrem eigenen Land einzusetzen. Sowohl in Korea als auch in Deutschland ist das Bildungswesen von Ungleichheit geprägt. In Deutschland entsteht diese Ungleichheit beispielsweise durch Sprachbarrieren aufgrund zunehmender Migration und daraus resultierenden Lernschwierigkeiten, wohingegen in Korea die Qualität der Bildung weitgehend vom Einkommen der Eltern abhängt. Zusätzlich wird Südkorea angesichts einer schrumpfenden Bevölkerung künftig verstärkt auf Einwanderung angewiesen sein und damit ebenfalls neue Bildungs- und Integrationsfragen bewältigen müssen. Trotz aktuell unterschiedlicher Ansätze verfolgen beide Länder ein gemeinsames Ziel: den Einsatz von KI zur Verbesserung der Lebensqualität. Südkorea setzt hierbei auf eine schnelle Entwicklung und Implementierung, während Deutschland stärker auf langfristige, nachhaltige Lösungen und eine breit vernetzte, vergleichsweise unabhängige Forschungslandschaft setzt.

3. Handlungsempfehlungen

Kollaboration hinsichtlich Vereinheitlichung der Digitalisierung im Bildungswesen

Innovationen, wie zum Beispiel digitale Schulbücher mit integrierter KI wie sie in Korea bald integriert werden sollen, sehen wir als große Chance entscheidend dazu beizutragen, Bildungsungleichheiten in Schulen zu verringern. Altersadaptierte KI-gestützte Lernplattformen sollten daher schrittweise implementiert werden, um Schüler:innen länderübergreifend adaptive und faire Unterstützung zu bieten, damit insbesondere benachteiligten Gruppen Zugang zu KI-basierter Lehre für individuelles Lernen ermöglicht wird. Wir empfehlen zudem einen „**KI-Führerschein**“, welcher ein zertifiziertes, standardisiertes Konzept darstellt, um Kompetenzen im digitalen Raum zu vermitteln. In diesem Zusammenhang erwerben die Schüler:innen ein grundlegendes Verständnis dafür, wie künstliche Intelligenz funktioniert, wie sie angewendet werden kann und welche ethischen Fragen damit verbunden sind. Themen wie Datenschutz, algorithmische Verzerrung und Urheberrechte sollen erarbeitet werden. Zur Umsetzung schlagen wir eine deutsch-koreanische Arbeitsgruppe vor, die einheitliche Inhalte und Prüfungsformate entwickelt.

Re:Skill AI

Mit dem Ziel den Sorgen über die Verdrängung von Arbeitsplätzen durch KI im Zuge des fortschreitenden digitalen Wandels zu begegnen, empfehlen wir den Aufbau einer gemeinsamen **deutsch-koreanischen KI-Plattform als Innovationshub für lebenslanges Lernen**. Sie soll Unsicherheiten im Transformationsprozess entgegenwirken und junge Menschen bei der Berufsorientierung der Zukunft unterstützen. Sie soll gefährdete Berufe identifizieren, individuelle Lernpfade vorschlagen und Qualifikationen mit den aktuellen Kompetenzanforderungen abgleichen, sodass auch Beschäftigte gezielt neue Fähigkeiten erwerben können oder bestehende Skills neu ausrichten. Besonderer Fokus liegt auf Austausch und gegenseitigem Lernen: Deutschland bringt seine Erfahrungen in Umschulung und Ausbildungssystemen ein; Korea seine hohe Agilität und digitale Umsetzungskraft. Ein Ausbildungsberuf verbindet betriebliche Praxis mit fachlicher Theorie, die Auszubildenden erhalten hierbei eine Vergütung und werden direkt beim Unternehmen eingestellt. Eine deutsch-koreanische Kooperation auf diesem Gebiet, kann ein praxisnahes Modellprojekt für flexible, zukunftsfähige Arbeitsmärkte darstellen. Handelskammern, Wirtschaftsverbände und Unternehmen sollten von Anfang an eingebunden werden, um den Transfer in die Praxis und die Akzeptanz der KI-Plattform zu sichern.

KI-Wissenszentren in Deutschland und Korea als globale Leuchttürme

Deutschland und Korea sehen sich mit der Herausforderung konfrontiert, dass hochqualifizierte KI-Talente zunehmend in die USA oder nach China abwandern, obwohl beide Länder ein starkes Interesse am Ausbau dieses Sektors haben. Die Gründe hierfür liegen vor allem in strukturellen Defiziten wie komplexen bürokratischen Prozessen in Deutschland, unsicheren Finanzierungsmodellen sowie einer unzureichenden Vernetzung zwischen akademischer Forschung und wirtschaftlicher Anwendung. Um diesem Wissensverlust entgegenzuwirken und die eigene Position als globale KI-Standorte zu stärken, fordern wir die **Etablierung von internationalen KI-Wissenszentren**, die als strategische Plattformen für Spitzenausbildung, nachhaltige Fachkräftebindung und Innovationsbeschleunigung fungieren. Diese Zentren können attraktive Karrierewege durch praxisorientierte Weiterbildungsformate in Kooperation mit renommierten Forschungseinrichtungen wie dem Fraunhofer Institut und dem KAIST schaffen, welche Forschung und praktische Anwendung miteinander verknüpfen. Gleichzeitig können sie durch zentrale Anlaufstellen administrative Prozesse vereinfachen, indem sie Gründerinnen und Gründern beschleunigte Visumverfahren, automatisierte Förderantragsprozesse sowie Sandbox-Regulierungen (zeitlich begrenzte Ausnahmeregelungen) für risikoarme Testphasen von KI-Projekten anbieten. Durch diese ganzheitliche Herangehensweise entsteht ein integriertes Ökosystem, das nicht nur Anreize für KI-Talente schafft, in Deutschland und Korea zu bleiben, sondern auch die Übertragung von Forschungsergebnissen in die wirtschaftliche Praxis beschleunigt. Die Zentren sollen dabei nicht

in Konkurrenz zu bestehenden akademischen Einrichtungen treten, sondern diese durch praxisnahe Anwendungsbezüge und internationale Kooperationen sinnvoll ergänzen. Auf diese Weise könnten wir Deutschland und Korea in ihrer Position als globale Leuchttürme für verantwortungsvolle KI-Innovation nachhaltig stärken und gleichzeitig wirtschaftliche, wissenschaftliche und gesellschaftliche Vorteile generieren.

4. Schlussbemerkung

Wir, die junge Generation, begreifen KI vor allem als Möglichkeit, menschliches Handeln zu erweitern und zu verbessern. Daher möchten wir betonen, wie wichtig es ist, sich aktiv und kritisch mit ihr auseinanderzusetzen, anstatt aus Unsicherheit in Skepsis zu verharren. Durch gemeinsame Initiativen in Bildung, Qualifizierung und Forschung können beide Länder nicht nur ihre Arbeitsmärkte zukunftsfähig machen, sondern auch ein globales Modell für verantwortungsvolle und nachhaltige KI-Entwicklung schaffen. Entscheidend ist, KI als gemeinsame Gestaltungsaufgabe zu begreifen und Vertrauen, Austausch und Innovation in den Mittelpunkt zu stellen.

워킹그룹 3. 함께하는 다양성 – 이주와 인구변화의 긴장 속에서의 통합 전략

참가자/ Gruppenteilnehmer:innen: Ko Seoleon, Kim Seohyeon, Shin Myungseo, Jung Youdahm, Hwang Seohyeon, Kiana Seyedin, Silas Zander, Antonia Tolo, Michelle Hillmann, Felix Döbele

멘토/ Mentor: Muhong Lee, Wissenschaftlicher Mitarbeiter im Deutschen Bundestag für Migration- und Integrationspolitik der SPD-Bundestagsfraktion

1. 서론

독일과 대한민국은 현재 결정적인 전환점에 서 있다. 이주에 대한 대응 방식은 국가의 미래 역량을 좌우한다. 두 나라는 사회 통합, 정체성, 사회 안정이라는 공통 과제에 직면해있다. 독일은 오랜 이주 경험을 바탕으로 제도적 기반을 구축해 왔으나, 한국은 아직 제도적 정착과 체계화 과정에 있다. 이러한 두 나라의 진행단계의 차이는 약점이 아니라 상호 학습을 위한 기회가 될 수 있다. 목표는 단순히 이주를 '관리'하는 데 그치지 않는다. 이주는 적극적으로 설계해야 하는 과제이며, 이를 통해 사회 제도적 구조, 사회적 다양성에 대한 인식, 일상 속 상호 교류를 구현할 수 있다.

2. 공동 과제와 기회

두 나라는 공통적으로 인구구조 변화라는 도전에 직면해 있다. 저출산과 고령화로 인한 노동력 부족, 사회보장제도의 지속 가능성 약화 등은 장기적으로 이주 없이는 해결이 불가능하다. 이주를 인구변화 대응의 핵심 자원으로 인식하고, 이주민을 노동시장·교육·사회전반에 성공적으로 통합해야만 그 잠재력이 온전히 실현될 수 있다. 그러나 두 나라 모두 사회적 수용성

부족, 복잡한 행정 구조라는 한계에 직면해 있다.이주는 새로운 기회를 창출한다. 이주는 글로벌 인재 유입을 통해 노동력 부족을 완화하고, 인구 구조를 안정시키며, 사회·경제 전반의 역동성을 높인다. 젊은 이주민의 유입은연금·의료보험 체계 안정에도 기여하며, 장기적으로 사회의 개방성과 포용성, 글로벌 경쟁력을 강화한다.

3. 정책 제안

3.1 통합·이주 제도의 제도적 기반 강화

양국은 통합정책의 명확한 제도적 기반을 마련해야 한다. 이를 위해 양국 의회 간 공동위원회를 설치해 우수 사례를 공유하고 공동 프로젝트를 개발하며, 디지털 행정수단(예: AI, 챗봇)을 활용해 정보 접근성과 정책 조율을 강화해야 한다.

- **독일:** 한국의 다문화지원센터 모델을 참고해 지방 단위 환영센터를 확대하고, 국가-지자체 협력을 통한 중앙 정보 플랫폼을 구축해 모든 이주 관련 정보를 통합해야 한다. 또한 관련 기관들의 전국적 네트워크를 구축해야 한다.
- **한국:** 국가이민·사회통합청을 설립해 고용·법무·여성가족부로 분산된 권한을 통합하고, 국가 차원의 이주 정보 포털을 개발하며, 반차별법을 제정해 제도적 신뢰 기반을 마련해야 한다.

3.2 사회적 가치 인식 제고

이주는 단순한 인구·노동 문제를 넘어 사회적 다양성과 개방성을 확대하는 핵심 요인임을국민이 인식하도록 해야 한다. 이를 위해 공공 캠페인을 통해 인구변화의 현실, 이주의필요성과 긍정적 효과를 알리고, 성공 사례를 홍보해 편견을 완화해야 한다.

- **독일:** 전국 단위의 공공 캠페인 „Wir, die gemeinsam leben“을 통해 이주민의 기여와 성공 사례를 조명.
- **한국:** “함께 살아가는 우리” 캠페인을 통해 이주 필요성과 사회적 기여에 대한 인식 제고.

3.3 일상 속 통합 촉진

진정한 통합은 일상에서의 상호작용을 통해 이뤄져야 한다. 양국은 교육, 문화, 스포츠 등다양한 영역에서 내국인과 이주민 간 교류를 활성화해 상호 이해와 참여를 확대해야 한다.

- **독일:** 지방자치단체와 협력해 통합 지원 단체를 재정적으로 지원, ‘환영 패스’(문화·교육·체육 활동 할인 제공)와 멘토링 프로그램을 도입해 이주민의 사회·경제적 정착을 촉진.
- **한국:** 학교·대학 단위에서 필수 멘토링·자원봉사 프로그램을 운영, ‘다양성의 날’ 등 내국인과 이주민 간의 공동행사를 정기적으로 실시하여 상호 이해 기반을 구축.

4. 결론

인구구조 변화는 양국 모두에 구조적 도전이자 기회이다. 이주는 단기적 대응책이 아니라 장기적 사회 안정과 발전의 핵심 자원으로 다뤄져야 한다. 이를 위해서는 제도적 통합뿐 아니라 사회 전반의 개방성과 다양성에 대한 인식 변화가 병행되어야 한다. 특히 성평등 보장, 가족 친화적 사회 환경 조성 등은 이주 여성의 정착과 가족 형성에 직접적 영향을 미쳐 인구구조 안정화에 기여할 수 있다.

양국이 이주를 부담이 아닌 공동 미래 설계의 핵심 요소로 인식한다면, “이주를 설계한다는 것은 곧 미래를 설계하는 것”이라는 비전이 실현될 것이다.

Arbeitsgruppe 3: Gemeinsam vielfältig: Integration im Spannungsfeld von Migration und demographischem Wandel

1. Einleitung

Deutschland und Südkorea stehen an einem entscheidenden Wendepunkt. Der Umgang einer Gesellschaft mit Migration bestimmt maßgeblich ihre zukünftige Handlungsfähigkeit. Beide Länder sehen sich mit den zentralen Aufgaben des sozialen Zusammenhalts, der Identität und der gesellschaftlichen Stabilität konfrontiert. Während Deutschland über jahrzehntelange Erfahrungen als Einwanderungsland verfügt, befindet sich Südkorea noch im Prozess der institutionellen Konsolidierung und politischen Systematisierung. Diese unterschiedlichen Ausgangsbedingungen stellen keine Schwäche dar, sondern bieten Möglichkeiten gegenseitigen Lernens. Unterschiede zwischen Deutschland und Südkorea eröffnen Chancen für gegenseitiges Lernen und die Umsetzung gemeinsamer Handlungsempfehlungen. Ziel ist nicht, Migration lediglich „zu verwalten“. Vielmehr sollte Migration als aktiv zu gestaltende Aufgabe verstanden werden, die den Aufbau robuster institutioneller Strukturen, eine offene Gesellschaft und im Alltag gelebte Vielfalt ermöglicht.

2. Gemeinsame Herausforderungen, Chancen und Handlungsfelder

Deutschland und Südkorea stehen vor einer gemeinsamen Herausforderung: dem demografischen Wandel. Er hat gravierende Auswirkungen auf Wirtschaft, Sozialsysteme und Gesellschaft. Langfristig ist der Erhalt dieser Systeme ohne Migration nicht möglich. Migration muss daher als notwendige Ressource verstanden werden, um dem demografischen Wandel wirksam zu begegnen. Integration ist dabei der Schlüssel: Nur wenn Migrant*innen erfolgreich in Gesellschaft, Arbeitsmarkt und Bildungssysteme eingebunden werden, können ihre Potenziale vollständig ausgeschöpft werden. Dennoch fehlt in beiden Ländern oft die gesellschaftliche Akzeptanz, und die institutionellen Rahmenbedingungen sind häufig zu komplex. Gleichzeitig eröffnet Migration enorme Chancen. In einer globalisierten Welt ermöglicht sie interkulturellen Austausch und bringt neue Perspektiven, von denen Gesellschaften profitieren können. Menschen, die motiviert sind, in ein neues Land zu ziehen, bringen oft berufliche Motivation und Qualifikation mit, schließen Fachkräftelücken und beleben die Wirtschaft. Junge Migrant*innen stabilisieren zudem das Verhältnis zur älter werdenden Bevölkerung und tragen zur langfristigen Sicherung von Renten- und Gesundheitssystemen bei. Migration stärkt so nicht nur die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit, sondern auch Offenheit, Toleranz und die Attraktivität auf dem globalen Arbeitsmarkt.

3. Handlungsempfehlungen

3.1 Institutionelle Strukturen der Integration und Migration stärken

Wir schlagen vor, dass Deutschland und Südkorea eine klare institutionelle Verankerung der Integrationspolitik schaffen. Entscheidungsträger*innen sollen eine gemeinsame Infrastruktur für Akzeptanz- und Integrationsprojekte schaffen: Ein bilateralen Ausschuss aus Abgeordneten sollte sich über mögliche Maßnahmen und Best Practices austauschen sowie neue Projektideen entwickeln. Deutschland und Südkorea sollten den Zugang zu Informationen erleichtern, die Koordination verbessern und digitale Verwaltungslösungen einsetzen (z. B. KI, Chatbots).

- **Deutschland:** Ausbau kommunaler Willkommens-Center nach dem Beispiel der südkoreanischen Damunhwa-jiwon-Center (Multikulturelles Kulturzentrum). Zudem sollten zentrale Informationsplattformen eingerichtet werden, die in enger Abstimmung mit Ländern und Kommunen betrieben werden. Sie sollen Migrant*innen ermöglichen, alle relevanten Informationen auf einer Website zu finden. Außerdem raten wir zu einer stärkeren Vernetzung über Ländergrenzen hinweg von Organisationen, die Integrationsarbeit leisten.
- **Südkorea:** Einrichtung eines nationalen Amtes für Migration und Integration mit Fokus auf bessere Koordinierung und langfristige Planung, Entwicklung eines nationalen Migrationsportals, das alle relevanten Informationen für Migrant*innen an einem Ort bündelt, sowie Einführung eines Antidiskriminierungsgesetzes als rechtliche Grundlage.

3.2 Gesellschaftlichen Wandel und Wertebewusstsein fördern

Integration gelingt nur, wenn Vielfalt gesellschaftlich anerkannt und aktiv wertgeschätzt wird. Deutschland und Südkorea sollen durch Öffentlichkeitskampagnen über die Folgen des demografischen Wandels aufklären und das Potenzial von Migration hervorheben. Migrationsgeschichten sollen sichtbar gemacht werden, um ein positives Bewusstsein für Migration und Integration zu schaffen und Vorurteile abzubauen.

- **Deutschland:** Bundesweite Informations- und Sensibilisierungskampagne („Wir, die gemeinsam leben“) mit Fokus auf Erfolgsgeschichten von Menschen mit Migrationshintergrund.
- **Korea:** Informationskampagne („함께 살아가는 우리“), die für die demografische Notwendigkeit von Migration sensibilisiert und Chancen sowie Beiträge von Migrant*innen würdigt.

3.3 Integration durch Interaktion ermöglichen

Begegnung ist der Schlüssel zur Teilhabe. Deutschland und Südkorea sollten den direkten Austausch zwischen Einheimischen und Migrant*innen gezielt und systematisch fördern. Integration muss aktiv im Alltag stattfinden: Migrant*innen benötigen niedrigschwelligen Zugang zu Sportmannschaften, Bildungs-, Kultur- und Nachbarschaftsprojekten. Solche Projekte machen Integration erlebbar, stärken Wertebewusstsein und fördern gegenseitiges Verständnis.

- **Deutschland:** Gezielte Förderung von Vereinen, die sich für Integration einsetzen, in Zusammenarbeit mit Kommunen und Ländern. Einführung eines „Willkommens-Passes“ für Ermäßigungen und leichteren Zugang zu Kultur, Sport und Bildung. Ausbau von Mentoring-Programmen, bei denen Geflüchtete oder Zuwandernde jeweils eine erfahrene Fachkraft als Mentor*in erhalten, um den Berufseinstieg zu erleichtern.
- **Südkorea:** Schaffung von Begegnungszentren, die Räume für Interaktion und kulturellen Austausch bereitstellen. Verpflichtende Mentoring- und Ehrenamtsangebote an Schulen und Hochschulen sollen Migrant*innen und internationale Studierende begleiten. Programme wie der „Tag der Vielfalt“ können gemeinsam mit der ausländischen Community zum Beispiel an Schulen durchgeführt werden.

4. Fazit

Der demografische Wandel stellt in beiden Ländern eine wachsende Herausforderung dar, die sich zunehmend auf alle gesellschaftlichen Bereiche auswirkt. Migration kann eine wertvolle Ressource sein, um strukturelle Veränderungen zu unterstützen und die Gesellschaft langfristig zu stärken. Entscheidend ist, dass die Bedürfnisse sowohl der Migrant*innen als auch der einheimischen Bevölkerung berücksichtigt werden. Dafür braucht es nicht nur funktionierende Integrationsstrukturen, sondern auch ein gesellschaftliches Klima, das Vielfalt als Stärke begreift. Patriarchale Strukturen oder tiefe Geschlechterkonflikte verringern die Bereitschaft vieler Migrantinnen, langfristig eine Familie zu gründen und zur demografischen Stabilisierung beizutragen. Letztendlich gelingt Integration nur im Alltag, durch Begegnung, Interaktion und gegenseitige Anerkennung. Wenn Deutschland und Südkorea Migration nicht als Belastung, sondern als Gestaltungsaufgabe verstehen, können sie eine gemeinsame Vision verwirklichen: Migration gestalten heißt Zukunft gestalten.

워킹그룹 4. 지정학적 위기와 글로벌 도전에 대응하는 한-독 전략적 파트너십

그룹 참가자/ Gruppenteilnehmer:innen: Lilian Albrecht, Anna Hahn, Kinam Kramer, Aynur Metin, Penelope Scheffel, MinJi Kim, Seungsu Kim, Yuri Yang, Jae-Hyoung Yoon, Yoonki Lee

멘토/ Mentor: Associate Professor Thomas Kalinowski, Political Science, Graduate School of International Studies at Ewha Womans University

1. 서론

본 정책 제안서는 국가 안보, 인간 안보, 기후 위기 등 당면 과제에 대한 깊이 있는 연구를 바탕으로 작성되었습니다. 젊은 세대의 문제의식과 의지를 반영하며 한국-독일 전략적 파트너십의 핵심 요소를 제시하여, 양국 간 협력 강화를 위한 구체적 방향을 제안하고자 합니다.

2. 공동 과제, 기회, 그리고 행동 영역

급변하는 국제정세는 새로운 형태의 도전과제를 양산하고 있습니다. 지정학적 긴장의 고조와 하이브리드 위협의 증대, 지속되는 국제 분쟁은 국가와 개인 모두에게 신안보에 대한 취약성이 드러나고 있습니다. 이와 동시에 미국의 개발원조 예산 삭감과 기후 위기의 심화는 취약 계층에 대한 지원과 지속가능발전의 추진을 더욱 시급한 과제로 만들고 있습니다. 이러한 복합적 위기 상황에서 독일과 한국은 중견국으로서 상호 보완적 강점을 바탕으로 협력을 강화할 필요가 있습니다. 양국은 지식과 경험의 교환을 통해 공동 대응 역량을 구축하고, 변화하는 국제질서 속에서 평화와 안정을 위한 책임 있는 역할을 수행할 수 있습니다.

3. 권고안 (3.1 국가안보)

양국 간 사이버 보안 회복력 강화를 위한 종합적 협력 체계 구축이 시급합니다. 현대의 국가 안보는 전통적 군사적 위협을 넘어 사이버 공간과 정보 영역을 확장되고 있습니다. 사이버 전쟁, 해킹, 딥페이크 기술을 활용한 허위정보 유포는 국가 차원뿐만 아니라 국민의 일상에까지 심각한 위협을 가하고 있습니다.

사용자와 플랫폼 사업자가 AI 생성 콘텐츠나 알고리즘 기반 추천 콘텐츠를 명확히 표시하도록 의무화하는 법률 제정을 통해 디지털 정보의 무결성을 보장해야 합니다. 인공지능 기술의 급속한 발전으로 생성된 콘텐츠와 알고리즘에 의해 추천되는 정보를 구분하기 어려워지고 있어, 디지털 투명성 확보를 위한 법제적 기반 마련이 시급한 상황입니다. 한국과 독일은 핵 무기금지조약(TPNW)에 가입하고, 핵보유국들을 대상으로 한 핵군축 이니셔티브를 공동으로 추진함으로써 핵 없는 세계 실현에 기여해야 합니다. 핵무기는 여전히 인류 전체에게 실존적 위협으로 남아있기 때문입니다.

3.2 인간안보

양국은 공적개발원조(ODA) 분야에서 공동 프로그램을 신설하고, 말라리아·결핵·HIV 퇴치를 위한 글로벌 펀드에 대한 지원을 확대해야 합니다. 트럼프 대통령의 여파로 미국의 주요 대외원조 프로그램인 대통령 말라리아 이니셔티브와 PEPFAR에 대한 예산 삭감으로 인해 2030년까지 약 1,400만 명이 예방 가능한 질병으로 사망할 위험에 처해 있습니다. 이러한 상황에서 중견국인 한국과 독일이 국제사회의 공백을 메우는 역할을 수행해야 합니다. 이러한 ODA 공동 프로그램 신설은 인간 안보를 증진하고 지속가능발전목표(SDGs) 달성에 기여할 수 있는 기회를 줍니다. 현재, 독일의 GDP 대비 ODA 목표 달성 프로는 0.67%, 한국은 0.21%로, 이러한 공동 프로그램 신설은, 국제사회가 합의한 GDP 대비 0.7%의 ODA 목표 달성을 이룰 수 있는 기회입니다.

"한국-독일 청년 교류 협력 발전 프로그램"을 도입하여 청년 세대의 사회 참여와 국제적 시야를 확대해야 합니다. 이 프로그램은 만 18세에서 37세 (한국), 만 18세에서 30세 (독일)의 성인남녀가 군복무 또는 사회봉사 중 하나를 선택할 수 있는 기회를 제공하며, 인도주의적 활동이나 의료봉사, 문화 프로젝트 참여와 국제교류 경험을 결합한 형태로 운영될 수 있습니다. 학술교류 프로그램 확대, 시민교육 강화, 대국민 인식개선 캠페인 등을 통한 종합적 접근으로 국제개발협력에 대한 국민적 이해와 지지를 확산해야 합니다. 이러한 노력은 국제개발협력 정책에 대한 지속적인 사회적 지지 기반을 구축하는 데 기여할 것입니다.

3.3 기후위기

재생에너지 생산 기술 개발과 배터리, 수소 등 지속가능한 에너지 저장 기술에 대한 투자를 가속화해야 합니다. 젊은 세대에게 기후 위기는 가장 시급하고 근본적인 위협으로 인식되고 있습니다. 저희는 핵에너지의 장기적 위험성과 아직 해결되지 않은 핵폐기물 처리 문제를 고려할 때, 핵에너지를 지속가능한 에너지원으로 분류하기 어렵다고 봅니다. 양국은 GDP의 최

소 0.45%를 국제 기후금융으로 조성하고, 개발도상국의 기후변화 완화와 적응을 위한 지원을 대폭 확대해야 합니다. 독일과 한국은 역사적으로 주요 온실가스 배출국으로서 지구온난화에 대한 상당한 책임을 지고 있기 때문입니다.

양국은 지속가능 산업 분야 민간협력을 지원하는 공동 기금을 조성하고, 참여 기업들이 프로젝트에서 창출한 수익의 일정 비율을 미리 정해진 개발사업에 재투자하도록 하는 조건을 부과해야 합니다. 지속가능한 산업 발전을 위해서는 민간 부문의 참여가 필수적이기 때문입니다. 특히 이러한 재투자는 청년 세대의 이익에 직접적으로 기여하는 기업 주도 프로젝트를 통해 실행되는 것이 바람직합니다. 또한, 신세대의 목소리가 정책 결정 과정에 충분히 반영되도록 하기 위해 한독 청년자문위원회를 상설 기구로 운영해야 합니다. 이 위원회는 한국-독일 전략적 파트너십의 구축과 발전 과정을 지속적으로 모니터링하고, 청년 세대의 관점에서 정책 제안과 평가를 수행하는 역할을 담당할 것입니다.

4. 결론 및 추가 의견

한국-독일 전략적 파트너십은 정부 차원의 협력을 넘어 국회, 학계, 시민사회, 문화계를 포함하는 다층적 협력 네트워크를 구축해야 합니다. 다양하고 포괄적인 교류 플랫폼을 통해 양국의 상호 보완적 강점을 효과적으로 활용함으로써 공동의 도전과제에 대응해야, 더욱 평화롭고 지속가능한 국제질서 구축에 기여할 수 있습니다. 본 제안서에서 제시한 정책들은 독일-한국 전략적 파트너십 구축을 위한 초기 단계의 방향성을 담고 있습니다. 다부문에 걸친 포괄적이고 실질적인 전략적 파트너십의 실현을 위해서는 이러한 아이디어들을 구체적인 정책으로 발전시키고, 한독 우호협력의 잠재력을 완전히 실현할 수 있는 포괄적 프레임워크를 구축하는 후속 작업이 필요합니다.

Arbeitsgruppe 4. Strategische Partnerschaft zwischen Korea und Deutschland als Antwort auf geopolitische Krisen und globale Herausforderungen

1. Einleitung

Wir, als Gruppe 4, haben uns mit Fragen der staatlichen und menschlichen Sicherheit sowie der Klimakrise befasst. Die folgenden Handlungsempfehlungen repräsentieren die Interessen der jungen Generation und sollen die Kernaspekte einer strategischen Partnerschaft zwischen Korea und Deutschland darstellen.

2. Gemeinsame Herausforderungen, Chancen und Handlungsfelder

Zunehmende geopolitische Spannungen, hybride Bedrohungen und anhaltende Konflikte verursachen neue Sicherheitsrisiken, die mehr Resilienz und bilaterale Zusammenarbeit erfordern. Gleichzeitig führen Kürzungen in der Entwicklungszusammenarbeit und die zunehmenden Auswirkungen der Klimakrise zur Notwendigkeit, nachhaltigen Frieden und Entwicklung zu fördern. Diese Herausforderungen bieten Deutschland und Südkorea die Chance, ihre Partnerschaft zu vertiefen, Wissen auszutauschen und auf ihren komplementären Stärken aufzubauen. In einer sich wandelnden

internationalen Ordnung ist eine engere Zusammenarbeit zwischen den gleichgesinnten Deutschland und Südkorea wichtiger denn je.

3. Handlungsempfehlungen

3.1 Nationale Sicherheit

3.1.1 Cyberwar, Hacking, Deepfakes und Falschinformationen stellen Sicherheitsrisiken auf nationaler und ziviler Ebene dar. Daher fordern wir den **Ausbau der Cybersicherheit** sowohl auf staatlicher als auch auf gesellschaftlicher Ebene. Zur Transparenz und zur Bekämpfung neuer Cyber-Bedrohungen sowie zum Schutz der digitalen Integrität von Staat und Individuum schlagen wir die Verabschiedung eines Gesetzes vor, das Nutzer:innen und Plattformen verpflichtet, Inhalte, die von KI generiert und/oder durch Algorithmen vorgeschlagen werden, eindeutig als solche zu kennzeichnen.

3.1.2 Atomwaffen sind eine existenzielle Bedrohung für unsere Länder und die Welt. Deshalb sollten Deutschland und Südkorea den Treaty on the Prohibition of Nuclear Weapons (TPNW) unterzeichnen und bei Initiativen zur nuklearen Abrüstung anderer Atommächte zusammenarbeiten

3.2 Menschliche Sicherheit

3.2.1 Ausgelöst durch die Kürzungen bei USAID wie der President's Malaria Initiative und PEPFAR (President's Emergency Plan for AIDS Relief) sind bis 2030 nun 14 Millionen vermeidbare Todesfälle zu befürchten. Deutschland und Südkorea sind gefordert, die entstandene Lücke zu schließen. Wir empfehlen die Schaffung gemeinsamer Programme für Official Development Assistance (ODA), einschließlich der Unterstützung des Globalen Fonds zur Bekämpfung von Malaria, Tuberkulose und HIV, um die menschliche Sicherheit zu fördern und die Verpflichtungen der Sustainable Development Goals (SDGs) einzuhalten. Dies muss gemäß ihren ODA-Verpflichtungen von 0,7 % des BIP erfolgen (Deutschland 2024: 0,67 %; Korea 2024: 0,21 %).

3.2.2 Wir schlagen ein **deutsch-koreanisches Jugendprogramm als eine zivildienstliche Alternative zum Wehrdienst vor**. Es ermöglicht Jugendlichen – unabhängig vom Geschlecht – im Alter von 18 bis 30 Jahren (in Korea von 18 bis 37 Jahren), zwischen einem militärischen oder einem sozialen Pflichtdienstjahr zu wählen. Dieses Dienstjahr umfasst Einsätze in humanitären Tätigkeiten oder Kulturprojekten, verbunden mit internationalen Austauschmöglichkeiten.

3.2.3 Südkorea und Deutschland sollten ihre **Investitionen in den akademischen Austausch** inklusive Praktika, **die politische Bildung und öffentliche Aufklärungskampagnen ausweiten**, um das Verständnis für ODA, die SDGs und den Bereich der menschlichen Sicherheit zu stärken. Die Einbindung der Öffentlichkeit ist entscheidend, um die Unterstützung für internationale Entwicklungszusammenarbeit zu gewährleisten und langfristige Verpflichtungen zu sichern.

3.3 Klimakrise

3.3.1 Für die junge Generation stellt die Klimakrise eine existentielle Bedrohung dar. Daher fordern wir eine **Beschleunigung der Investitionen in die Produktion erneuerbarer Energien sowie in nachhaltige Speichertechnologien** wie Batterien und Wasserstoff. Nukleare Energie sollte angesichts ihrer langfristigen Risiken und des ungelösten Problems der Endlagerung von Atommüll nicht als grüne oder nachhaltige Technologie eingestuft werden.

3.3.2 Deutschland und Südkorea gehören historisch zu den größten Verursachern von Treibhausgasemissionen und tragen eine erhebliche Verantwortung für die globale Erwärmung. Es bedarf verstärkter Unterstützung für Entwicklungsländer bei Klimaschutz und -anpassung. Beide Staaten sollten sich verpflichten, zusätzlich zu ihren **ODA-Mitteln mindestens 0,45 % ihres BIP** für internationale Klimafinanzierung zu mobilisieren.

3.3.3 Deutschland und Südkorea sollten ein **gemeinsames finanzielles Förderprogramm aufsetzen, um Kooperationen des Privatsektors in nachhaltigen Industrien** zu unterstützen. Zur Stärkung von Wirkung und globaler Verantwortung sollte die Förderung daran geknüpft sein, dass sich die

teilnehmenden Unternehmen verpflichten, einen Teil ihrer aus geförderten Projekten erzielten Gewinne in vorab definierte Entwicklungsinitiativen zu reinvestieren. Diese Reinvestitionen sollen durch unternehmenseigene Projekte umgesetzt werden, die direkt den Interessen der jungen Generation zugutekommen.

Um die Interessen künftiger Generationen zu gewährleisten, fordern wir die Einrichtung eines ständigen deutsch-koreanischen Jugendbeirats, der den Aufbau und die Weiterentwicklung der deutsch-koreanischen Strategischen Partnerschaft begleitet.

4. Schlussbemerkungen / zusätzliche Anmerkungen

Die deutsch-koreanische Strategische Partnerschaft sollte den Austausch auf Regierungsebene, im Parlament, in der Wissenschaft, in der Zivilgesellschaft sowie im kulturellen Bereich umfassen. Durch die Einrichtung **vielfältiger und umfassender Austauschplattformen** können beide Länder ihre **komplementären Stärken** nutzen, um gemeinsame Herausforderungen zu bewältigen und zu einer friedlicheren und nachhaltigeren internationalen Ordnung beizutragen.

Die empfohlenen Maßnahmen stellen **erste Schritte zu einer deutsch-koreanischen Strategischen Partnerschaft** dar. Um eine umfassende und handlungsfähige Strategische Partnerschaft bereichsübergreifend sicherzustellen, bitten wir, die junge Generation, um Ihre Unterstützung, unsere Handlungsempfehlungen in die Realität umzusetzen und einen Rahmen zu schaffen, der **das volle Potenzial der deutsch-koreanischen Freundschaft ausschöpft**.

워킹그룹 5. 민주주의와 정치적 양극화

그룹 참가자/ Gruppenteilnehmer:innen: Verena Diffenhard, Johanna Lander, Isaak Park, Marie Schreiber, Greta Sommer, Minkee Kim, Sanghyeon Park, Yeayoung Park, Jeong Ji Han, Yoon Sung Cho

멘토/ Mentorin: Research Professor. Dr. HwaJung Kim, International Studies, the Graduate School of International Studies at Ewha Womans University

1. 서론

독일과 한국 양국의 민주주의는 현재 위기에 직면해있다. 최근 선거는 민주주의의 회복 탄력성을 보여주었지만, 동시에 성숙기의 민주주의 국가조차 양극화에 취약하다는 점을 확인할 수 있었다. 특히 지역, 세대, 성별에 따른 분열은 사회적 신뢰를 약화시키고 타협을 어렵게 만든다. 개인의 부족한 미디어 리터러시와 디지털 플랫폼의 알고리즘으로 발생하는 에코 챔버 현상은 정보와 이성에 기초하지 않은 투표로 이어진다. 나아가 소셜 미디어를 통한 지속적인 정치 콘텐츠 노출은 정치적 피로와 무관심을 유발하여 참여와 숙의를 위축시킨다.

2. 공통의 도전과제, 기회 및 협력 분야

한국과 독일 양국에 주어진 공통된 도전과제는 오랜 기간 수호해온 민주적 가치가 정치적 양극화로 인해 점차 위협받고 있다는 현실이다. 특히 정치 교육이 충분히 제공되지 않고 있기 때문에 시민 개개인의 비판적 사고와 미디어 리터러시가 약화되었고, 디지털 플랫폼의 불투명한 알고리즘은 에코 챔버와 확증편향이라는 문제를 불러왔다. 그 결과 민주주의의 핵심 가치(다양성, 포용성, 합리성)가 위협받고 있다.

본 정책 제안을 통해 우리 사회의 문제를 대응한다면 양국은 중요한 기회를 얻을 수 있다고 본다. 민주주의 체제에 대한 신뢰를 회복하고 사회적 갈등을 완화할 수 있으며, 사회 구성원 간 상호 이해를 증진하고 분열된 사회를 통합하여 연대의식을 강화할 수 있다. 또한 급변하는 디지털 환경 속에서도 민주주의를 발전시킬 수 있는 기반을 마련할 수 있다.

3. 정책건의내용

3.1 지역·세대 갈등 해결

지역, 세대 간 상호이해를 증진하기 위해 지방정부와 교육기관, 시민사회단체가 협력하는 프로그램 운영을 제안한다. 이는 지역과 세대를 잇는 홈스테이 기반 교류 프로그램으로, 지방자치단체는 각 지역의 폐건물과 공실을 수리하여 교류의 공간을 제공한다. 젊은 세대는 타 지역에 마련된 공간에서 일정 기간 생활하며 해당 지역의 문화와 생활을 직접 경험한다. 이 프로그램은 단순한 지역 체험을 넘어서 세대 간 상호 이해로 확장될 수 있으며, 핵개인화 사회에서 발생하는 단절을 극복하고 공동체 의식과 생활 속 민주주의를 회복하는 데에 기여한다. 독일과 한국 양국은 지역, 인구 통계에 따라 정치적 성향이 상이한 지역들(동독·서독, 영남·호남)이 있다. 따라서 우리는 학생 교환 프로그램과 토론회 형태의 교류 프로그램을 통해 이질성이 강한 지역 간 교류를 장려할 것을 제안한다. 정치 현안에 대한 해결책을 함께 모색함으로써, 지역 간 교류가 촉진되고, 초지역적 담론을 형성하는 데에 기여한다.

3.2 생애주기별 정치교육체계 구축

정치적 중립성이 보장된 시민사회·전문기관에게 청소년부터 노년층까지 전 생애주기를 아우르는 정치교육 체계 구축을 요구한다. 독일 정당 산하 재단 사례를 참고하여 각 정당의 싱크탱크에게 교육 기능 강화하는 것을 제안한다. 기존 정당 산하 정책연구원은 시민 정치교육이라는 확대된 역할을 수행한다. 더불어 법안으로 정치적 선전·편향 활동을 제한함으로써 정치적 중립성을 준수한다. 싱크탱크는 앞으로 민주주의·시민참여 관련 강연 및 워크숍을 운영함으로써 청소년이 정치 과정을 경험할 기회를 제공한다.

독일의 Mini-München 사례를 벤치마킹하여 한국형 Mini-Province 캠프 운영을 제안한다. 청소년(7~15세)이 모의 도시를 운영하여 학생들로 하여금 정책 과정 모델을 체험할 수 있게 한다. 나아가 각 중고등학교 내 학생 자치단체를 중심으로 교내 이슈를 해결하기 위한 해커톤을 개최한다. 우수 아이디어로 선정 시 지역·국가 단위로 확대 시행할 수 있는 가능성을 열어

두어 정책적 혁신을 모색한다.

Mini-Province 경험과 연계, “작은 사회 → 학교 → 지역 사회”로 이어지는 민주주의 학습 경로를 형성할 수 있다. 이는 미래세대의 정치적 효용감을 향상시키고, 무너졌던 민주주의를 복원한다.

디지털 미디어 리터러시는 교육과정 내 필수 과목이나 워크숍의 형태로 제공되어야 하며, 이를 통해 청소년들이 디지털 콘텐츠를 비판적으로 다루는 능력을 조기에 습득할 수 있도록 해야 한다. 학생들은 연설문 분석, 비언어적 의사소통, 비판적 성찰 능력을 배우게 된다. 또한 세대 간 대화를 촉진하고 독일 사회에서 양극화와 신뢰 상실 속에서도 민주적 담론 역량을 강화하기 위해, 청소년들이 어르신들에게 디지털 미디어 리터러시를 가르치는 “디지털 탠덤 (Digital-Tandem)” 프로그램을 도입하는 것을 건의한다.

청소년 정치 참여 확대를 위해서 혁신적인 참여 형식인 “정책 해커톤 (Policy Hackathon)”을 도입하는 것을 제안한다. 이를 통해 청소년들은 경연 형식으로 현재 사회·정치적 문제에 대한 구체적 해결안을 직접 제시할 수 있으며, 참여율을 높이기 위해 국가별 특화된 인센티브가 제공될 수 있다. 보완적으로 국회 시뮬레이션 워크숍을 도입해 학생들이 의회 기관을 반영한 역할을 맡고, 해당 역할 속에서 현안 정치 문제를 토론했도록 함으로써 민주적 토론 능력을 심화시킬 수 있다.

3.3 디지털 리터러시 강화 및 정치참여 확대

우리 사회는 디지털 시대에 알맞은 정치교육을 마련해야 한다. 핵심은 정치적 중립을 기반으로 한 디지털 리터러시 강화와 정치참여 수단 모색이다. 이를 위해 한국판 *Wahl-O-mat*을 도입해 정당·정책 매칭 플랫폼을 구축하고, 디지털 소외계층 친화적 인터페이스를 제공해야 한다. 또한 정당·후보 공약을 투명하게 비교할 수 있는 매니페스토 비교 서비스를 마련하고, AI 기반 교육을 통해 가짜뉴스 판별, 알고리즘 편향 이해 등을 포함한 디지털 리터러시 프로그램을 운영해야 한다. 이는 합리적 정치참여를 촉진하고 허위정보로 인한 양극화를 완화하며, 민주주의의 디지털 적응 역량을 강화할 수 있다.

플랫폼은 알고리즘에 대해 명확한 경고 문구를 표시해야 하며, 개인의 알고리즘을 이해하기 쉽게 요약하도록 규제해야 한다. 동시에 에코 챔버 교육을 통해 학생들의 디지털 리터러시 역량을 강화해야 한다.

4. 맺음말 및 별도 의견

본 제안서는 정치적 양극화를 극복함으로써 민주주의의 회복성을 강화하며 사회 통합을 촉진해야 한다. 이에 따라 우리 양국의 청년들은 사회와 국가 차원의 적극적인 조치가 필요하다고 생각한다.

첫째, 민주주의와 비판적 사고능력에 관한 교육 확대

둘째, 투명하고 책임있는 디지털 기술 활용

셋째, 미디어 환경 내 다양성 확보 및 비판적 사고 촉진

이러한 조치를 통해 대한민국과 독일은 자유 민주적 가치를 수호하고, 사회적 갈등 완화와 지속가능한 민주주의의 미래를 만들어나갈 것이다.

Arbeitsgruppe 5. Demokratie und politische Polarisierung

1. Einleitung

Sowohl die Deutsche als auch die Südkoreanische Demokratie wurden in jüngster Zeit auf die Probe gestellt. Erfolgreiche Neuwahlen bezeugen zum einen die demokratische Resilienz beider Länder, jedoch verdeutlichen diese Krisen auch, dass selbst gefestigte demokratische Systeme gepflegt werden müssen. Insbesondere politische Spaltung, die von regionalen- und altersspezifischen Faktoren verstärkt wird, mangelnde Medienkompetenz, Social Media Algorithmen und Echo Chambers verschärfen diese Tendenzen und können zu uninformierten Wahlentscheidungen beitragen.

2. Gemeinsame Herausforderungen, Chancen und Handlungsfelder

Eine gemeinsame Herausforderung für Südkorea und Deutschland ist die zunehmende Bedrohung unserer demokratischen Werte. Insbesondere die unzureichende politische Bildung schwächt das kritische Denken und die Medienkompetenz einzelner Bürger. Intransparente Algorithmen digitaler Plattformen schaffen Probleme wie Echo Chambers, wodurch demokratische Kernwerte wie Vielfalt, Inklusivität und Rationalität heutzutage stärker denn je gefährdet sind. Die folgenden Handlungsempfehlungen sollen beiden Ländern Chancen bieten, sich diesen Problemen zu stellen. Vertrauen in das demokratische System soll wiederhergestellt, gegenseitiges Verständnis zwischen den Mitgliedern der Gesellschaft gefördert und soziale Konflikte geschlichtet werden. Ziel ist es, Grundlagen zu schaffen, damit sich Demokratie trotz des schnell wandelnden digitalen Umfelds weiterentwickeln kann.

3. Handlungsempfehlungen

3.1 Regionaler-/Generationskonflikt

Sowohl in Südkorea als auch in Deutschland bilden sich verfestigte Wahlmuster basierend auf Region, Geschlecht und Demographie heraus.

In Südkorea schlagen wir die Durchführung eines auf Gastfamilien basierenden Homestay-Programms vor, welches Regionen und Generationen in Verbindung bringt. Schüler können in ländlichen Kommunen in renovierten leerstehenden Gebäuden unterkommen und so direkt Kultur und Alltag der Region erfahren. Dieses Programm kann gegenseitiges Verständnis der Generationen erweitern. Zudem kann die zunehmende Isolation der Individualgesellschaft überwunden sowie das Gemeinschaftsgefühl und die gelebte Demokratie gestärkt werden.

In beiden Ländern bestehen nach wie vor deutliche regionale Diskrepanzen im Wahlverhalten und politischer Orientierung: In Deutschland zwischen Ost- und West und in Südkorea zwischen Yeongnam und Honam. Daher empfehlen wir Begegnungsprogramme in Form von Schüleraustausch-Programmen oder Foren zu fördern. Durch Erarbeitung von Lösungsvorschlägen für aktuelle politische Fragen wird der Austausch zwischen Wahlbezirken mit einseitig polarisierten Wahlergebnissen gefördert und ein rationaler, überregionaler Diskurs gestärkt.

3.2 Schwächung des kritischen Denkens und der Medienkompetenz

Sowohl Südkorea als auch Deutschland sollen neutrale Bildungsinitiativen schaffen, die Menschen aus allen Altersschichten ansprechen.

In Südkorea sollen Bildungsveranstaltungen nach dem Vorbild neutraler politischer Stiftungen

Deutschlands durchgeführt werden. Diese Angebote bieten Jugendlichen die Möglichkeit, politische Prozesse zu erleben, indem sie an Vorträgen und Workshops zum Thema Demokratie und Bürgerbeteiligung teilnehmen. Für Südkoreanische Jugendliche könnten zudem Projekte wie „Mini-München“ aus Deutschland eingeführt werden.

Zudem sollte in beiden Ländern Medienkompetenz als Pflichtmodul in den Lehrplänen oder in Form von schulischen Workshops angeboten werden, um jungen Menschen einen kritischen Umgang mit digitalen Inhalten zu vermitteln. Die Schüler*innen sollen lernen, Reden zu analysieren, non-verbale Kommunikation zu deuten und die vermittelten Inhalte kritisch zu hinterfragen.¹ "Digital-Tandems", in denen digitale Medienkompetenz von Jugendlichen an Senioren vermittelt wird, können zusätzlich den generationenübergreifenden Dialog fördern.

Des Weiteren empfehlen wir zur Stärkung des politischen Engagements der Jugendlichen beider Länder die Einführung innovativer Beteiligungsformate wie „Policy Hackathons“. Dabei diskutieren Jugendliche im Rahmen eines Wettbewerbs über konkrete Lösungsvorschläge für aktuelle gesellschaftliche und politische Probleme. Auf die lokalen Bedürfnisse zugeschnittene Anreize können Teilnehmerzahlen erhöhen.² Ergänzend sollen Formate wie „Modell Bundestag“ ausgebaut werden, um Schüler*innen politische Fragestellungen näherzubringen.

3.3 Ausbau digitaler Kompetenz zur Stärkung politischer Partizipation

Wir empfehlen sowohl für Deutschland als auch Südkorea Initiativen im Bereich politischer Bildung. In Südkorea fehlen insbesondere neutrale Wege, sich über anstehende Wahlen zu informieren. Zusammen kann man eine verbesserte Version des „Wahl-o-Maten“ entwickeln, der anschließend auch in Korea eingeführt wird. Zudem ist es essentiell, Bildungsangebote zu schaffen, die das Verständnis von Algorithmen durch KI-basierte Schulungen vermitteln.

Plattformen sollen verpflichtet werden, klare Warnhinweise zur algorithmischen Informationsgewinnung einzublenden, welche persönliche Interessensprofile verständlich darlegen. Zusätzlich müssen Schüler*innen in Workshops bezüglich Echo Chambers Dynamiken sensibilisiert werden, sodass ein kritisches Bewusstsein für digitale Informationsräume gefördert wird.

4. Schlussbemerkungen / zusätzliche Anmerkungen

Es ist eine zentrale Aufgabe der **politischen Polarisierung** aktiv entgegenzuwirken, um die demokratischen Werte zu bewahren, den gesellschaftlichen Zusammenhalt zu fördern und demokratische Rückschritte zu verhindern.

Unsere Arbeitsgruppe unterstreicht, dass es proaktive, gesellschaftliche und staatliche Maßnahmen braucht, um **Bildung** im Bereich Demokratie- und Medienkompetenz auszubauen, **digitale Technologien** transparent und verantwortungsvoll einzusetzen und **Medienlandschaften** so zu gestalten, dass sie Vielfalt und **kritisches Denken** fördern.

Die Zukunft der Demokratien in Deutschland und Südkorea hängt davon ab, ob es jetzt gelingt, durch gemeinsames Handeln Werte zu verteidigen, gesellschaftliche Spaltungen zu überwinden und so ein widerstandsfähiges demokratisches Fundament für kommende Generationen zu schaffen.

¹ Eine mentale Checkliste könnte diesen Prozess unterstützen: Wer spricht und welches Interesse verfolgt die Person? Was wird gesagt – Fakten oder Emotionen? Wie wird gesprochen – z.B. durch Signalwörtern, die Angst, Sicherheit oder Bedrohung betonen? Welche politische Richtung wird implizit angesprochen, und wird ein „Wir gegen die“-Narrativ aufgebaut?

² Als Anreize kommen in Südkorea zum Beispiel die Anerkennung von Punkten im Schulzeugnis in Frage und in Deutschland die Anrechnung von Freiwilligen Stunden oder eine Einladung nach Berlin zur Präsentation der besten Ergebnisse vor dem Bundestag.